

Brief 66

Folder 5

912490

Seite 0037

Ak - Metschetj , den 27. Mai 1892

Lieber Heinrich!¹

Nun will ich wieder an dich schreiben. Deinen schönen Brief vom 28 März erhielt ich vorgestern den 25. Mai, ich habe mich sehr gefreut, aber es ist doch wahr: „Eben mit dem Maß, da ihr mit messet, wird man euch wieder messen“, denn voriges Mal schrieb ich nur wenig an dich, jetzt hast du auch nicht viel an mich geschrieben. Aber nun werde ich dir einen langen Brief schicken. Bis jetzt war das Wetter stürmisch und trübe, doch die letzten paar Wochen ist es recht heiß, des Mittags sind gewöhnlich 30 – 33, doch einmal waren es 37° Wärme, das war aber auch sehr heiß. Papa geht mit mir fast alle Tage baden, o wie geht das so schön, wenn es über Tag so heiß gewesen ist, doch doppelt schön wäre es, wenn du einmal dabei sein könntest, aber noch schöner wird es sein

Seite 0038

wenn der Heiland uns dorthin bringt, wo keine Hitze mehr sein wird und wo die liebe Großmutter schon bald 8 Jahre ist. Da im Winter wenig Schnee gefallen ist, so ist der Wein ziemlich teuer, und da in Mörw², wo die Kaufleute ihre Schafe kaufen, derer über 60 000 gefallen sind, ist das Fett auch nicht billig. Da hat dann der Rais³ in Chiwa viel zu tun. Der Rais ist ein großer Mula,⁴ der auf dem Markt umher reitet und nachsieht, ob die Verkäufer richtig Gewicht und Maß halten, z.B. wenn die Arschinen⁵ ein ganz winziges Endchen⁶ zu kurz sind, werden die hölzernen auf dem Rücken des Betreffenden in Stücke geschlagen, die eisernen aber verbogen und die Leute müssen Strafe zahlen. Im Sommer hatte ein Sarte⁷ einen großen Haufen Melonen, unter denen etliche unreife waren. Als der Rais das sah, ließ er den ganzen Haufen entzwei schlagen. Aber die Leute

Seite 0039

¹ Willi Risto. Diesen Brief schreibt Kornelius Penner (1877-1945) (GRANDMA #1111549) aus der Kolonie Ak Metschet an seinen Cousin Heinrich Penner (1876-1940) (GRANDMA #387872) in Kansas.

² Elena Klassen – wahrsch. muss es [Merw](#) sein, heute Mary (Мары), Turkmenistan

³ Willi Risto. [Ra'is](#)

⁴ Willi Risto. <https://de.wikipedia.org/wiki/Mullah>

⁵ Willi Risto. Ein Längenmaß, 71cm <https://de.wikipedia.org/wiki/Arschin>

⁶ Willi Risto. ein wenig

⁷ Willi Risto. <https://de.wikipedia.org/wiki/Sarten>

sind ihm deshalb nicht böse, dürfen es wenigstens nicht zeigen. Papa bindet jetzt Bücher ein. Aus Taschkent hat Papa sich auch eine Laubsäge mitgebracht, hier ließ er ein Gestell dazu machen. Nun sägt er für die Onkels bunte Blumen, zum Einlegen in Holzarbeiten aus. Wir Kinder sind oft bei den Maulbeerbäumen. Doch es ist mit ihnen gewesen und die Urük⁸ fangen an zu reifen. Bald kommen Kirschen, Weintrauben, Melonen, Äpfel, die müssen wir uns aber kaufen, sind auch ganz billig. Teurer sind die Pfirsiche, Feigen und Granatäpfel. Als wir in Samarkand und Taschkent waren, haben wir viel schönes Obst gesehen, aber, da Papa hörte, dass in Samarkand die Cholera sei, haben wir nicht viel bekommen. Schadet aber nichts, denn wir haben es in Aulie – Ata sehr gutgehabt und auch schönes gesehen. Am schönsten waren die

Seite 0040

hohen blauen Berge mit ihren Schneehäuptern. Einmal war ich mit in den Wald gefahren. Großpapa blieb mit dem Wagen in einer Schlucht, wir aber stiegen auf den Berg, auf manchen Stellen mussten wir klettern, auch ich kam bis dahin, wo alter Schnee lag, es war im August, da blieb Onkel Franz Epp⁹ mit mir sitzen, weil wir müde waren. Papa aber und Onkel Gerhard Kopper und Onkel Martens gingen noch weiter. Sehr viele Veilchen wuchsen dort oben und auch Zwiebeln wuchsen hier wild. Ja, das war schön, aber im Himmel wird es doch noch viel schöner und besser sein. So, lieber Heinrich, jetzt ist's genug geschrieben. Grüße deine Eltern, und auch die Geschwister alle.

Behalte lieb und bete für deinen dich liebenden

Vetter Cornelius Penner¹⁰

⁸ Elena Klassen – Aprikosen

⁹ Willi Risto. Franz Epp (1841-1913) (GRANDMA #1454513)